



## **Grundlagen für das Bauen in Stadt und Land**

mit besonderer Rücksicht auf den Wiederaufbau in Ostpreußen

Praktische Anwendung

**Steinmetz, Georg**

**München [u.a], 1922**

Mehrgeschossige städtische Wohnhäuser mit Läden im Erdgeschoß.  
Fassadenbehandlung

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-84101](#)

Mehrgeschossige städtische Wohnhäuser  
mit Läden im Erdgeschoß.  
Fassadenbehandlung.

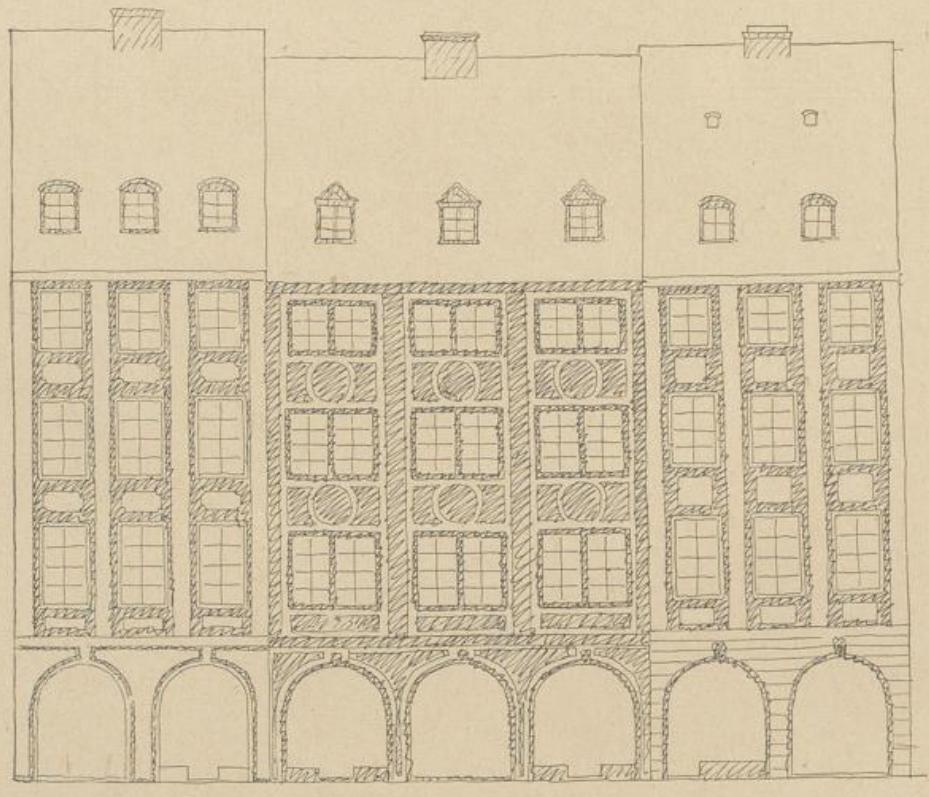


Abb. 160.

— 0 1 2 3 4 5 6 m —

Gesichtspunkte für die Durchbildung und Behandlung: Ein- und Unterordnung des einzelnen Hauses in die höhere Einheit: die Straßen- oder Platzwand, die als geschlossenes Ganzes erscheinen und als solches den Straßen- oder Platzraum begrenzen muß. Die Ein- und Unterordnung muß also die erste und wichtigste Grundlage für die Gestaltung und Behandlung des einzelnen Hauses bilden (vergl. auch die Erläuterung auf Seite 59). Daher gefühlsmäßiges (nicht starres) harmonisches Zusammenfassen des Ganzen, infolgedessen möglichstere Vereinigung oder klar geordneter harmonischer Wechsel oder Gegensatz in den Hauptmaßen (Geschoß-, Hauptgesims- und Firsthöhen), im Material, in der Farbe und im Maßstab. Kein Herausfallen des einzelnen Hauses als Fremdkörper.

Gesichtspunkte für die Behandlung des einzelnen Hauses: Beim eingebauten Haus kommt im Gegensatz zum ganz oder teilweise freistehenden Gebäude nur die Vorderseite und in schmalen Straßen nur die Fassade (ohne das Dach) zur Geltung. Ihre Wirkung wird bestimmt durch das jeweils am stärksten hervortretende Moment: wie z. B. ein Pfeilers-, Säulen oder Aufteilungssystem, die Art, Form und Größe und die Anordnung der Fenster und die dadurch gegebene Flächenaufteilung, die Flächenbehandlung in Form und Farbe usw. (vergl. auch 1. Band, Abschnitt: Allgemeines.) Je weniger die Fassade plastisch gegliedert ist, desto mehr gibt die Größe, Anordnung und Unterteilung der Fenster den Ausschlag. Deshalb gute und sorgsame Abstimmung der Fenster in ihrer Größe und Form (Höhe und Breite) und ihrer Stellung neben- und übereinander bei möglichst einheitlicher Ge-

Mehrgeschossige städtische Wohnhäuser  
mit Läden im Erdgeschoß.  
Fassadenbehandlung.

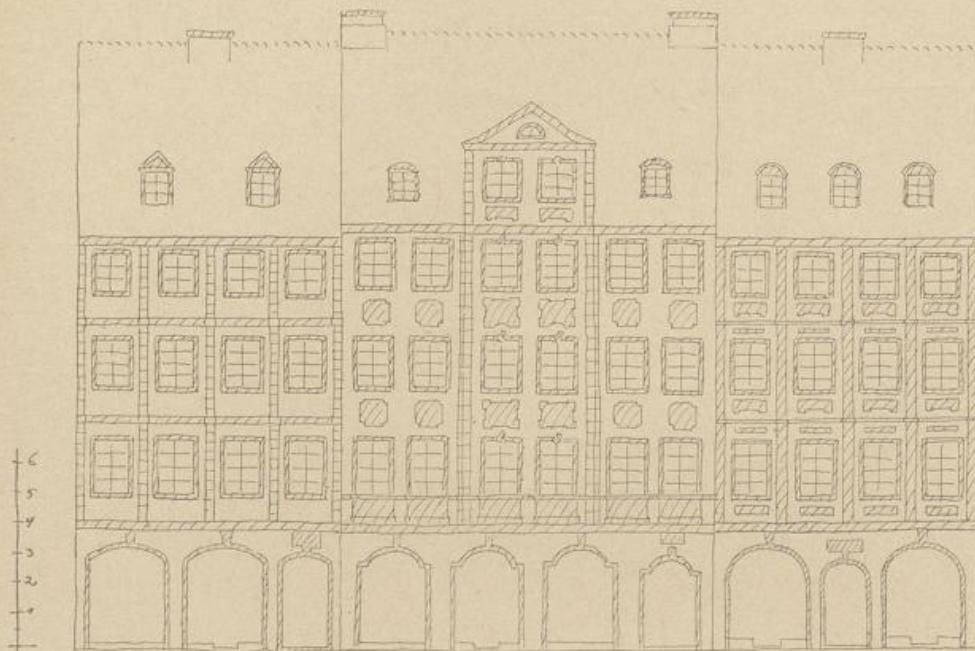


Abb. 161.

staltung und klar erkennbarer Ordnung, einheitliche Unterteilung und bei wechselnden Fenstergrößen Wiederkehr gleicher oder ähnlicher Verhältnisse oder bei Achsenwechsel grundlegende Unterschiede in der Art und Form der Fenster (Schaufenster und Wohnungsfenster oder rechteckige und Bogenfenster), klarer Gegensatz und geordneter Wechsel, klare Trennung, gegebenenfalls Zusammenfassen der verschiedenen Größen und Arten durch eine stärker hervortretende (oder nur vermittelnde) einheitliche, plastische oder farbige Gliederung der Fassade, die der letzteren eine einheitliche und geschlossene Wirkung und erkennbare Ordnung verleiht (vergl. 1. Band, Abschnitt: Aufteilung der Außenflächen). Organisches Einflügen und Unterordnen aller Einzelformen und jeder Art von Schmuck; bei reichen Formen äußerste Vorsicht nötig, um Klarheit und Einheit der Wirkung zu erhalten. Über Einzelformen vergl. S. 202. Die Wirkung der Oberfläche durch Struktur und Farbe des Materials oder farbigen Anstrich ist ebenso wichtig wie die plastische Gestaltung der Fassade (Aufteilung, Gliederung und Schmuckformen). Durch die Stoffwirkung und farbige Behandlung kann die Wirkung der Form (Gestaltung und Gliederung) wesentlich gesteigert, aber auch beeinträchtigt oder aufgehoben werden. Je einfacher die Form und Gliederung, desto größer ist die Bedeutung der Stoffwirkung und farbigen Behandlung. Beachtung der Farbenwirkung sehr wichtig und notwendig für ländliche und städtische Bauten. Farbe bedeutsames Wirkungsmittel, andererseits durch unbedachte Anwendung und unschöne (schmucklose) und widernatürliche Töne oder unharmonische Farbenzusammenstellungen leicht das Ganze verschandelt. Das Abwägen und

Mehrgeöffnete flädtifche Wohnhäuser mit Säben im Erbgefchoß.  
Gassenbehandlung.

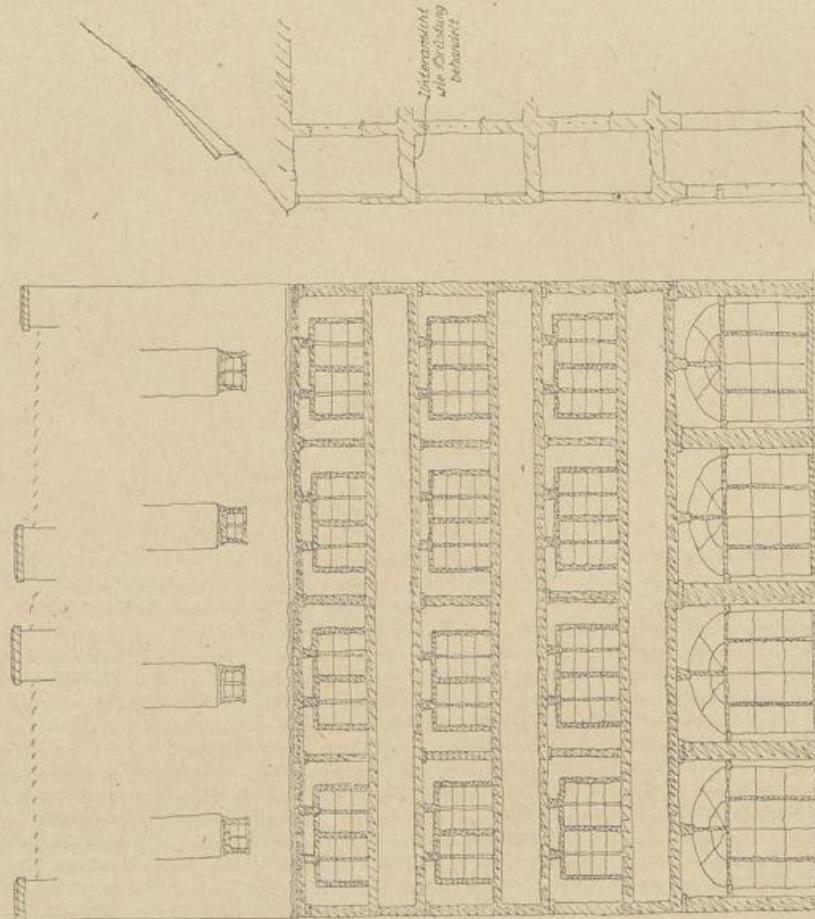


Abb. 162.

Zusammenimmen von Form und Farbe erfordert Voricht und Zatt, besonders bei reicher Formen und Farbwandels. Stoff- und Farbewirfung sind daher von vornherein bei der Projektierung zu überlegen (Auswahl der Materialien, Verpus und Anstrich). Die Anwendung und Zusammenstellung der Farben erfordert tüchtiges Zatt und sorgfames, stets bewußtes Ausprobieren. Beim

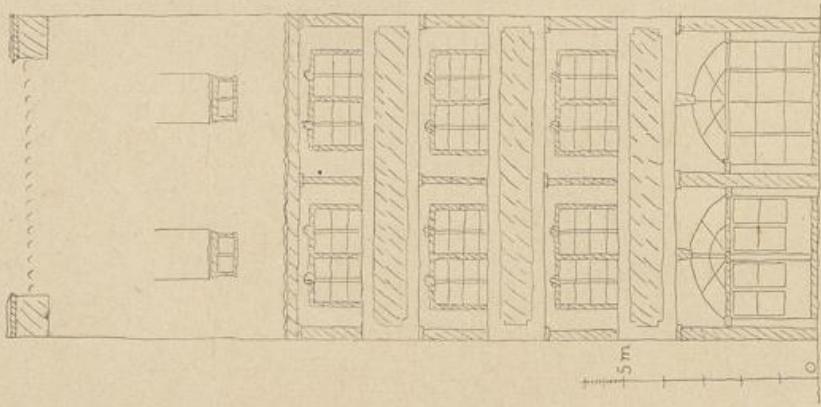


Abb. 163.

Aufenthus ist ähnlich der Farbenbehandlung zum Fuß vorzuziehen, hierbei kann auch der Fuß glatt abgerieben werden. Anlagen für Herstellung des Anstrichs: Farbiger Raftbetonfliesch; Ralldreie mit leichten Erdarbeiten, d. unter Beimengung von Magencriff oder weißem Käse, oder unfrisch mit fertigen Rateinsfarben oder Steinischen Mineralfarben. (Fortsetzung auf S. 94)

Mehrgeschossige städtische Wohnhäuser mit Säulen im Erdgeschoß.  
Gaißabehandlung.

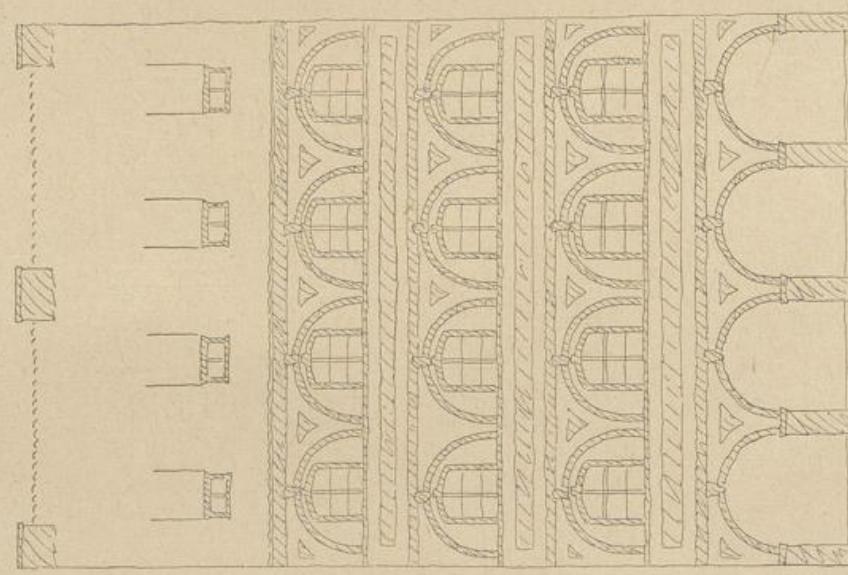


Abb. 104.

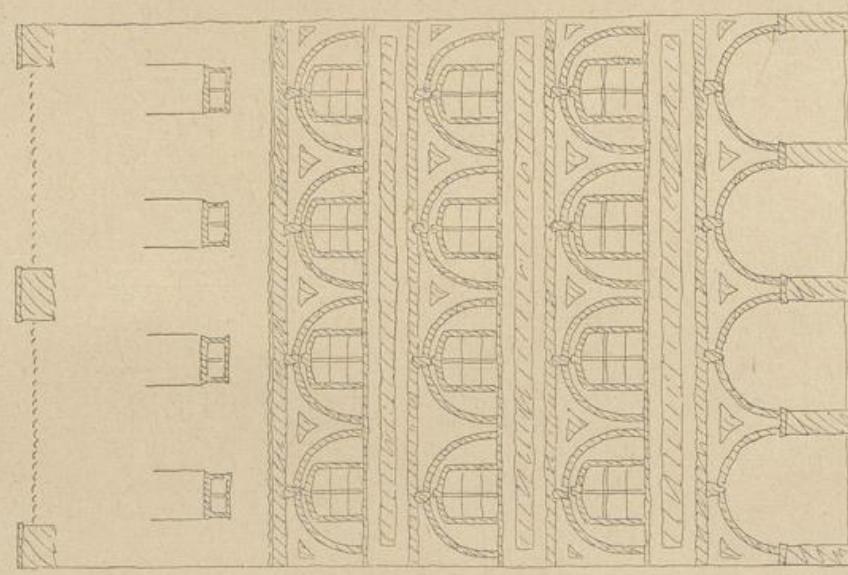


Abb. 105.

Zu Abb. 102—105. Um Erdgeschoß Säulen, darüber in allen Geschosse nur durchgeführt Loggien.

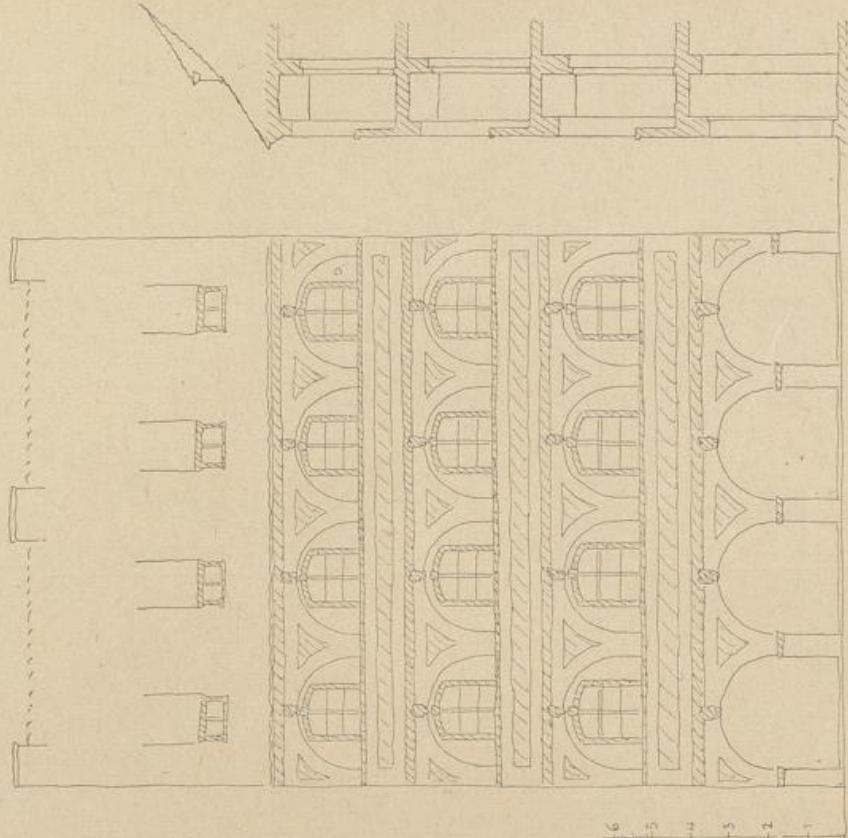


Abb. 105.

Mehrgeschossige städtische Wohnhäuser mit Sälen im Erdgeschoß.  
Gassenbehandlung.

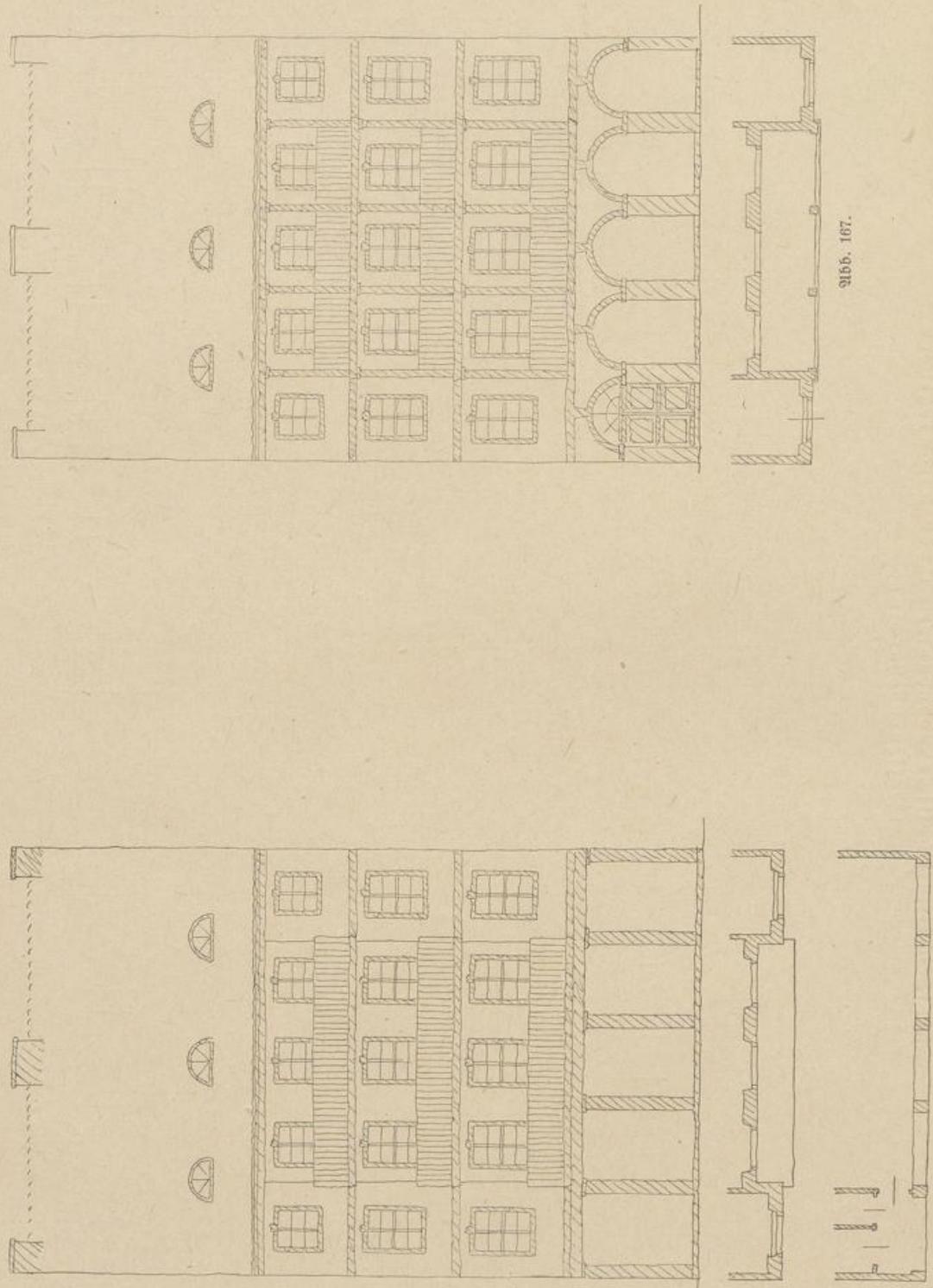


Abb. 167.

Abb. 168.

Mehrgeschossige städtische Wohnhäuser mit Säulen im Erdgeschoß.  
Fassadenbehandlung.

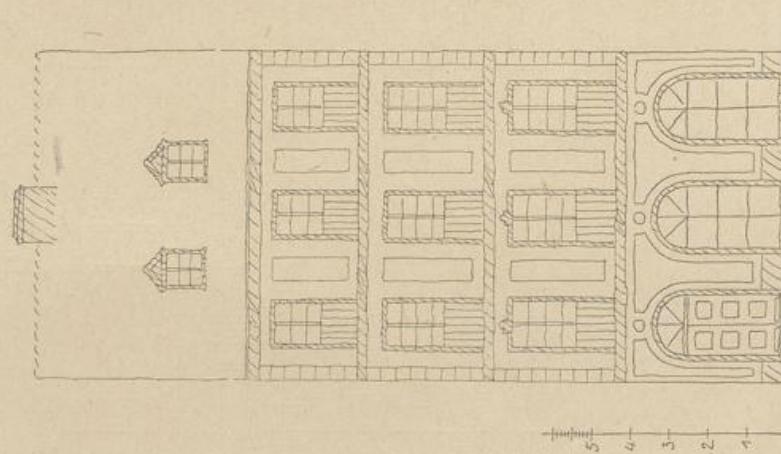


Abb. 168.

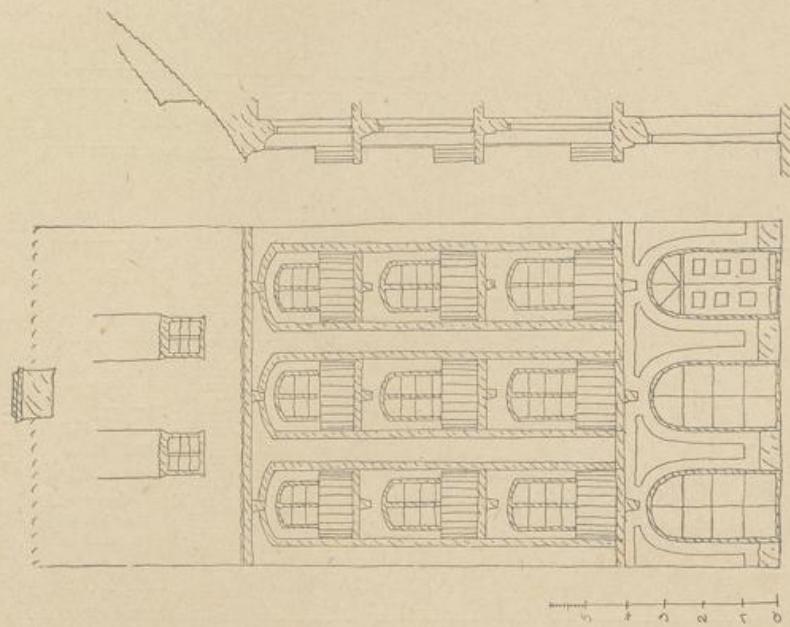


Abb. 169.

Zu Abb. 166—179: Bafone, Loggien und Erker organisch und unter Wahlung des statischen Ausdruckes in das System eingeordnet.

Mehrgeleßige städtische Wohnhäuser mit Säben im Erdgeschoß.  
Fassadenbehandlung.

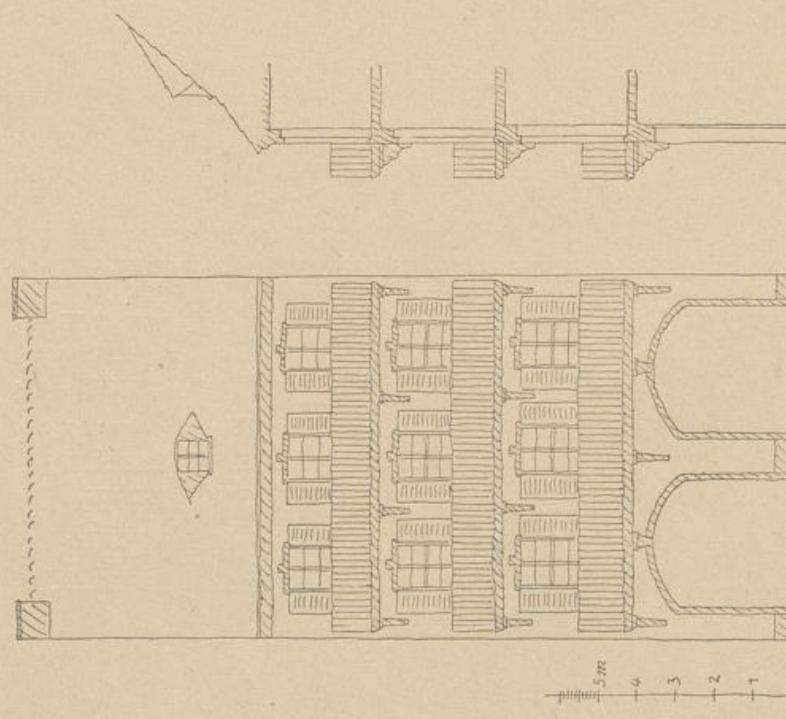


Abb. 170.

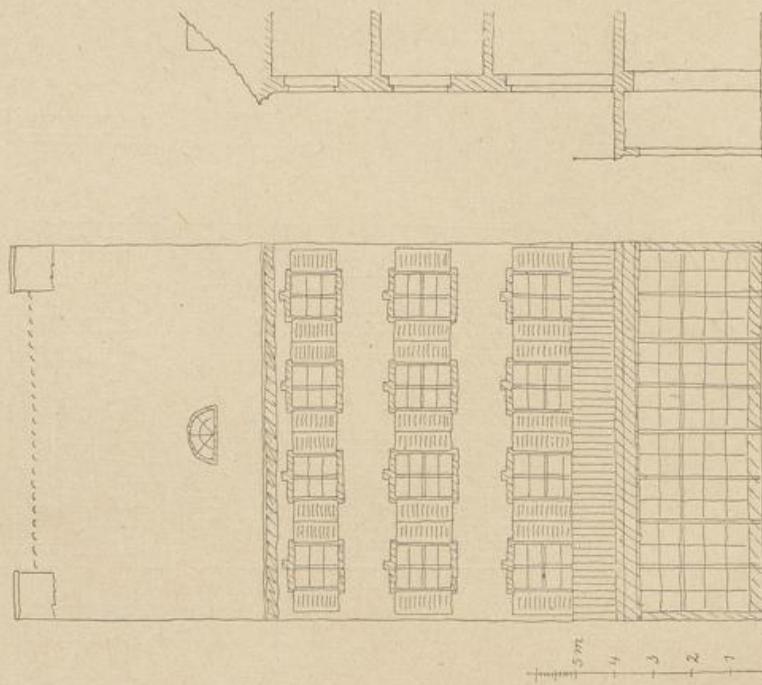


Abb. 171.

Farbenzusammensetzungen für Fassadenanstrich: 1. Architekturteile weiß oder weiß, Flächen richtig oder oer, Fenster weiß oder rotblau, Haustür (evtl. Klappläden) rotblau oder blauviolett oder blauviolett. — 2. Architekturteile weiß, Flächen rotblau oder blauviolett oder blauviolett. — 3. Farbenleitung für die Häuserreihe Abb. 160. Untere Häuser: Hauptgeschoss, Pfister, Faichen, Plafetten und Flüchten der unteren Bogenseiter zart (Gehiß auf S. 97)

rotblau, Haustür (evtl. Klappläden) beige. — 3. Architekturteile weiß oder zartgrün, Flächen rosa, Fenster weiß, Haustür und Flüchen graublau oder moosgrün. 4. Farbenleitung für die Häuserreihe Abb. 160. Untere Häuser: Hauptgeschoss, Pfister, Faichen, Plafetten und Flüchten der unteren Bogenseiter zart (Gehiß auf S. 97)

Mehrgefeßige städtische Wohnhäuser mit Läden im Erdgeschloß.  
Gassenbehandlung.

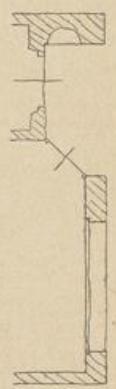
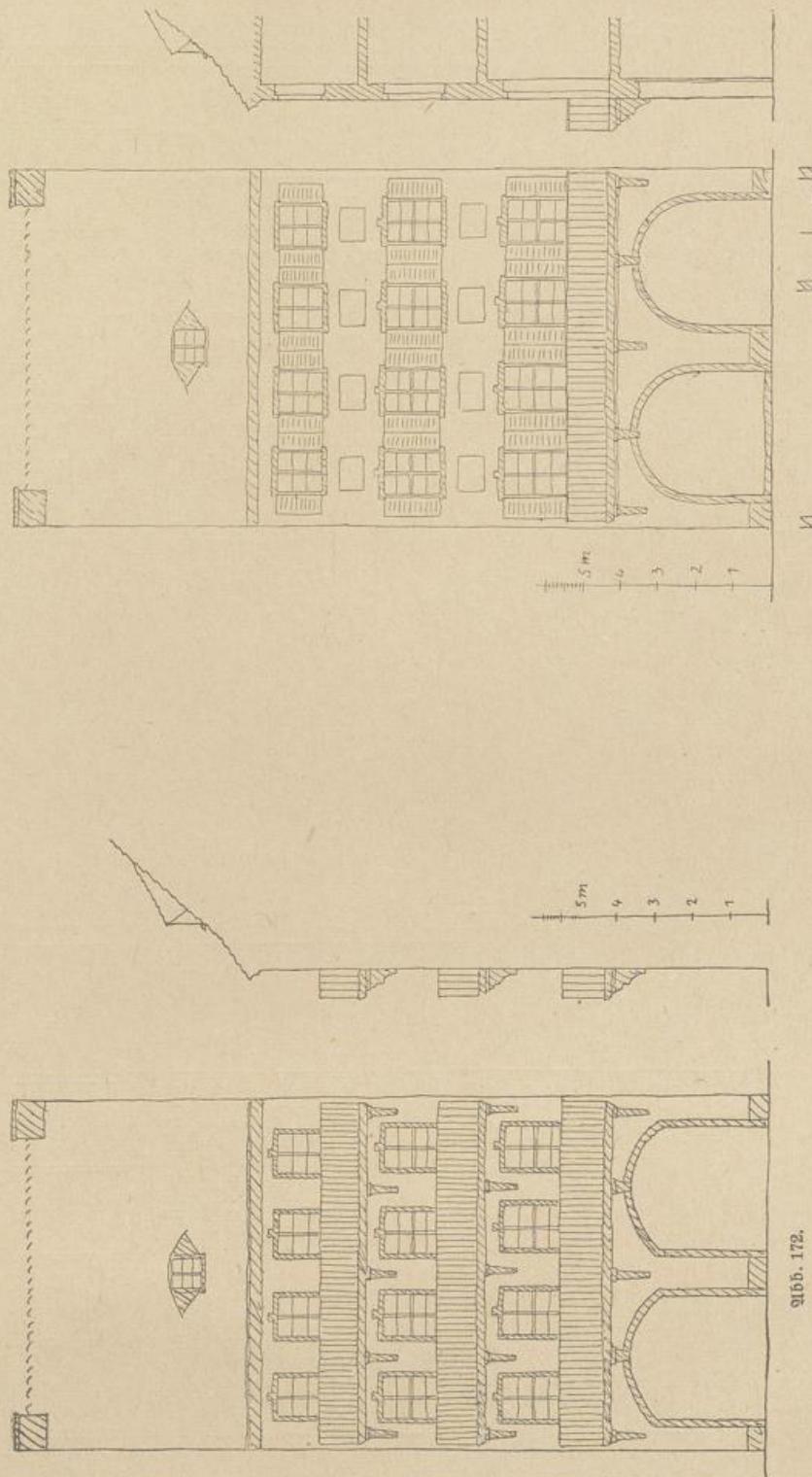


Abb. 173.

Abb. 172.

Mehrgeschossige städtische Wohnhäuser mit Läden im Erdgeschoß.  
Fassadenbehandlung.

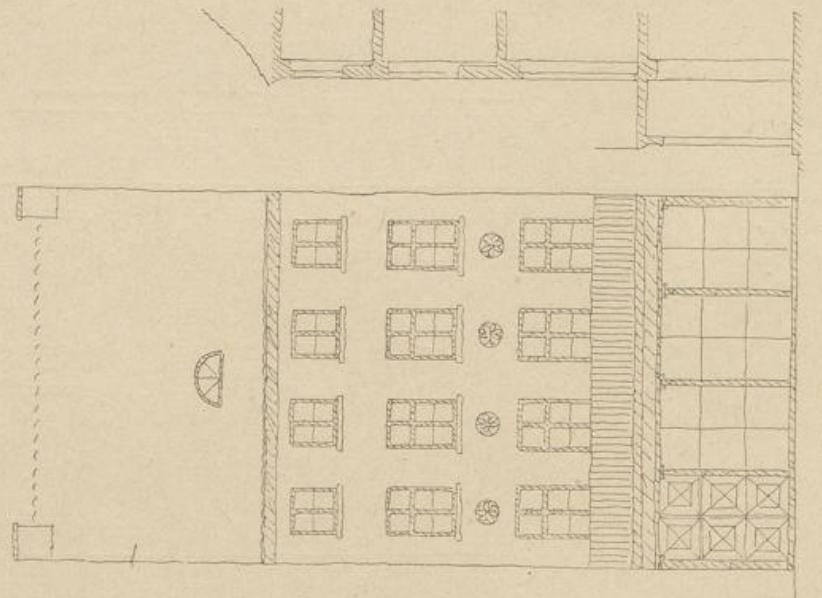


Abb. 175.

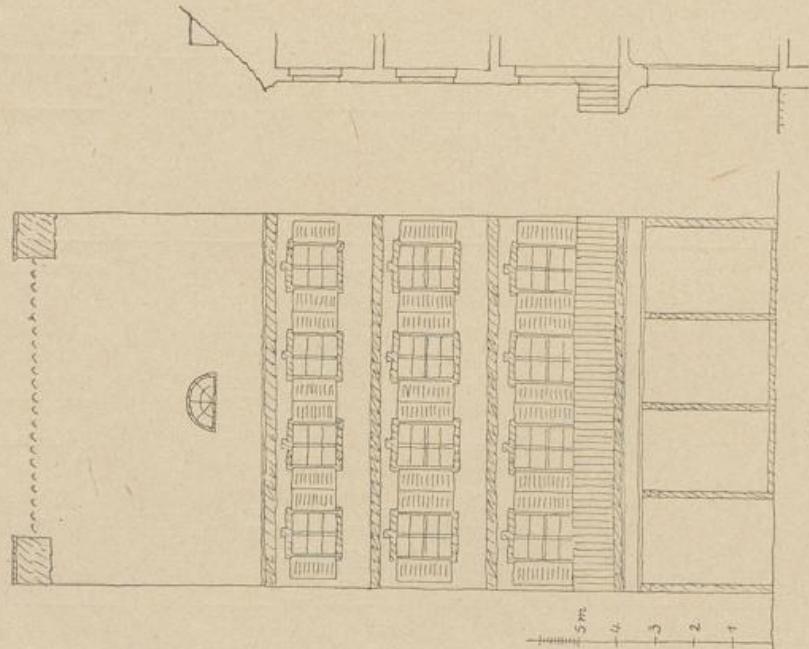
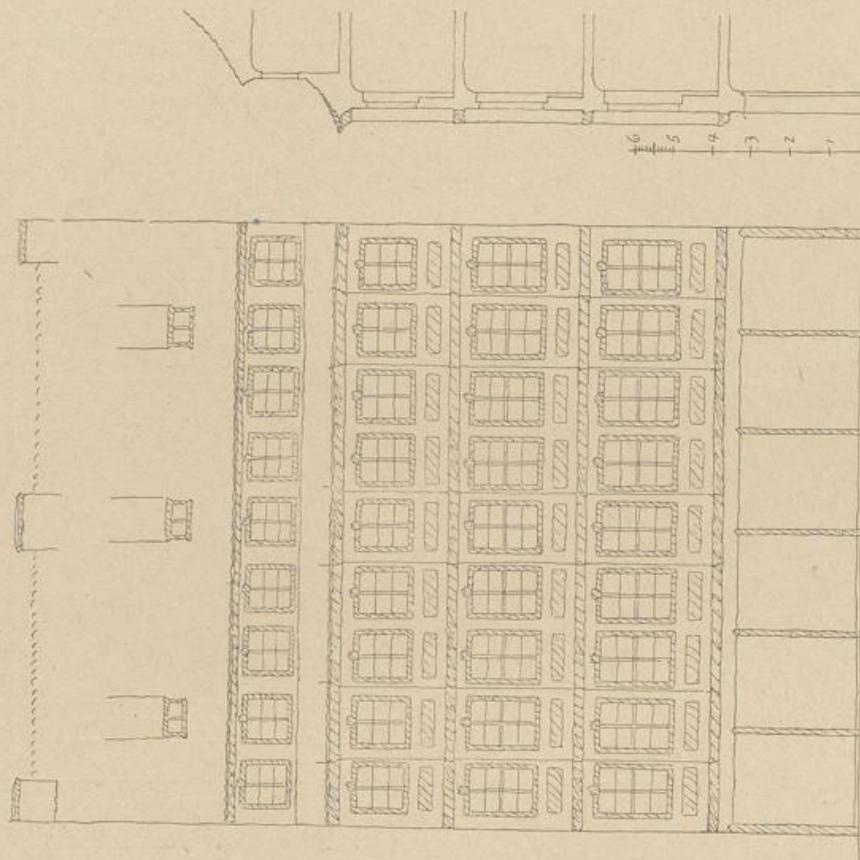


Abb. 176.

Mehrgegeschossige städtische Wohnhäuser mit Läden im Erdgeschoß.  
Fassadenbehandlung.



grüngrau, Rücksichten zwischen den Pfosten, Dachgauben, Schornsteine und Rauten um die unteren Bogenöffnungen hinzu dazugehören, Fenster weiß. Mittleres Haus: Hauptgeflims, Flächen der Pfosten, Blatteten, Fensterfalzen, Dachfenster dazugehören, zur zentralen Bändern zart grüngrau, Fenster weiß. Rechtes Haus: Hauptgeflims,

Blatteten, Pfostenfalzen, Fensterfalzen und Erdgeschosshauerung zart grüngrau, Rücksichten zwischen den Pfosten, Dachfenster, Schornsteine und Rauten der Erdgeschosshäuser blau mit silbernen Rauten, Fenster weißbraun; darüber alle drei Häuser: naturrote Viberschwämme oder Pflanzen.

Mehrgeschossige städtische Wohnhäuser mit Säulen im Erdgeschoß.  
Fassadenbehandlung.

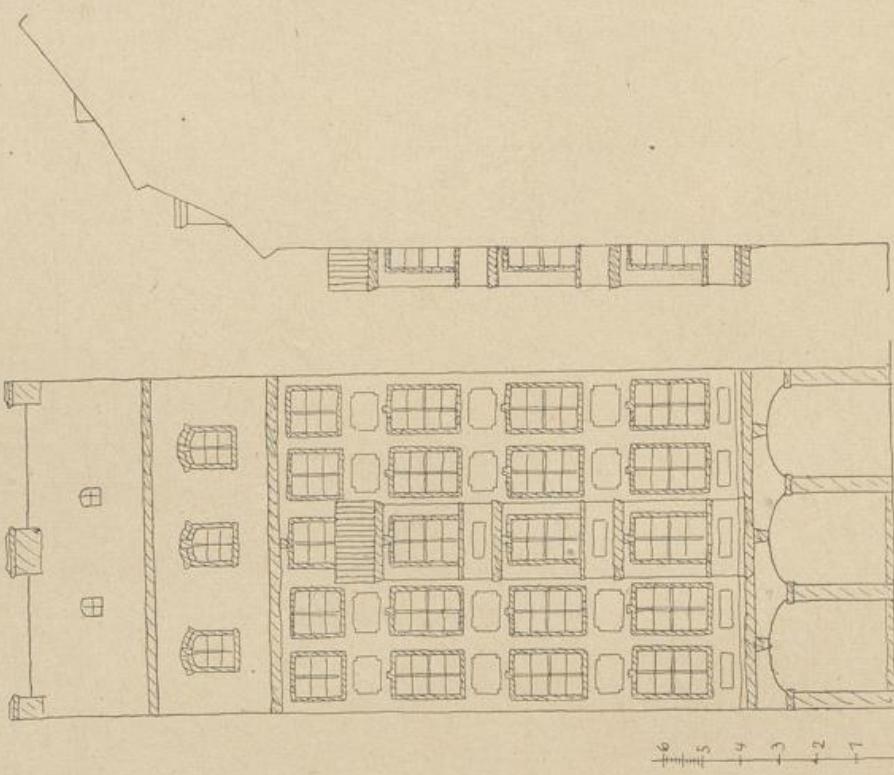


Abb. 178.

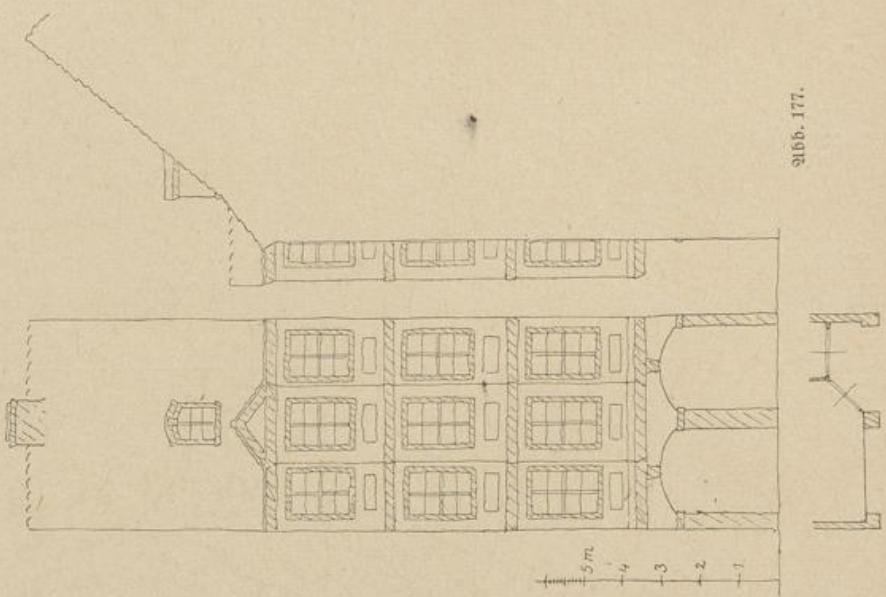


Abb. 177.

Mehrgeschossige städtische Wohnhäuser mit Läden im Erdgeschoß.  
Fassadenbehandlung.

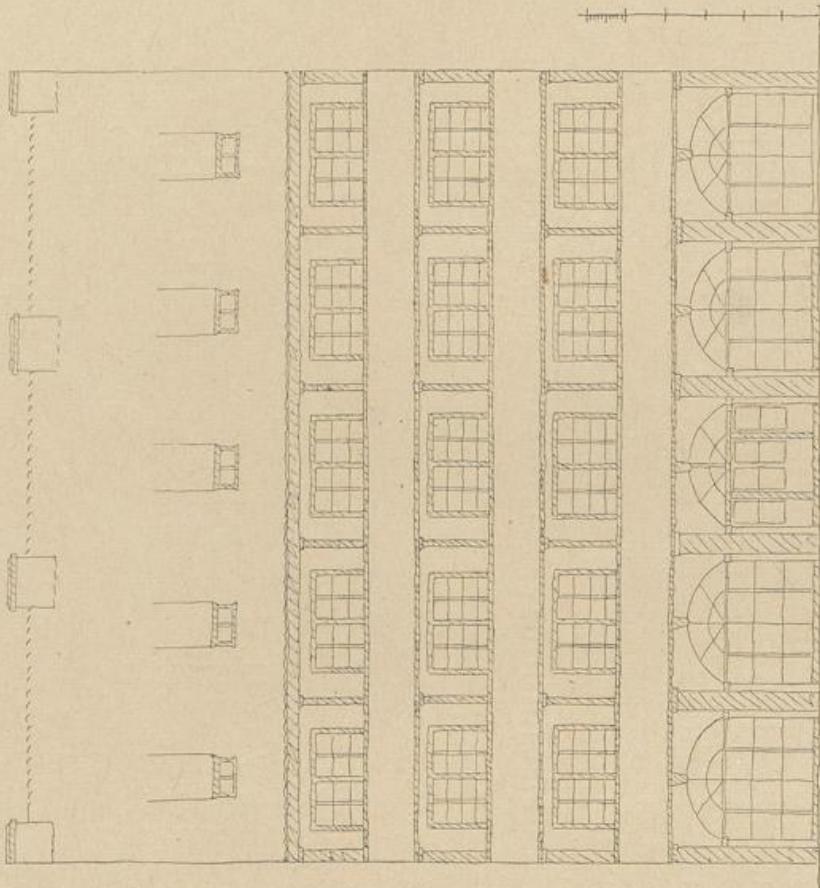
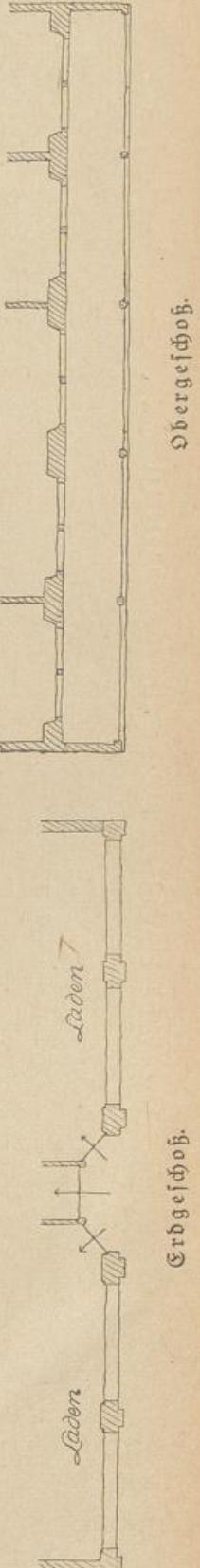


Abb. 179.



Obergeschoß.

Erdgeschoß.